

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die sowjetische Parteizeitung «Prawda» wies darauf hin, daß sich am Fließband arbeitende Genossen sozusagen scheinbar ihre Autos und Kühlschränke zusammenstellen. Aus Einzelteilen, die sie nach und nach mitgehen lassen, bauen sie in «Heimarbeit» ihre Kleinwagen oder Kühlschränke. Als im Bezirk Kalinin Holzfäller unter der Hand Brennholz verkauften, kam die Sache vor Gericht, die «Holzhackerbuam» kamen aber glimpflich davon. Um das milde Urteil gebührend zu feiern, verhökerte die Holzhackerbrigade noch einmal fünfzig Kubikmeter Brennholz und veranstaltete aus dem Erlös ein Waldfest. Die Prawda schrieb darüber: «Sie tranken auf die Gesundheit des gesamten Gerichtshofes.»

\*

Avraham Harman, Präsident der Hebräischen Universität in Jerusalem, berichtet von dem guten Einvernehmen zwischen den israelischen Studenten und Professoren. Er führt dies auf die Tatsache zurück, daß bei den militärischen Wiederholungskursen öfters Professoren in Kompagnien dienen müssen, die von ihren Studenten befehligt werden. So ersuchte ein Reservist, wegen dringender Arbeiten in der Universität von einem Trainingskurs befreit zu werden. Sein junger Offizier sagte ihm: «Da müssen Sie mir aber eine Bestätigung vom Dekan Ihrer Fakultät bringen.» Der Reservist erwiderte: «Ich bin der Dekan meiner Fakultät.»

\*

In Chicago wird demnächst ein kleines Buch erscheinen, das Worte des Bürgermeisters Daley enthält, die oft von unfreiwilliger Komik sind. So sagte Daley kürzlich bei einer Ansprache zur Freude seiner Zuhörer: «Die Polizei ist nicht dazu da, Aufruhr zu erzeugen; sie ist dazu da, den Aufruhr zu erhalten.» TR

**MALEX**  
gegen  
**Schmerzen**

